



קומט זעהן!

א מאווינג פיקטשור
פון אידישען לעבען



קומט זעהן!

איינערע ליבלינגע פון
אידישען טעאטער

איחר
וועט זיינען
און לאכען
ביז טרעהרען

ווען איחר
וועט זעהן



א \$100,000
פראדאקשאן

שפאנענד פון אנפאנג
ביו ענדע

דאס גרעסטע און
אינטערעסאנטסטע
וואס אידר דאס
ווען געזעהן

עס האט געטוט א יאר
צייט צו פראדוצירן

איסט סייד סייד

Schnupperkurs Jiddisch

Workshop und Vortrag mit
Dr. Diana Matut, Halle

25. März 2018

PROGRAMM



Sonntag, 25. März 2018
11.00 – 17.30 Uhr — Achtung Sommerzeit!

11.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Workshop – Schnupperkurs Jiddisch

Wagen Sie den Sprung in die Welt der OYSYES, der jiddischen Buchstaben! Am Vormittag werden wir das jiddische Alphabet erlernen und am Nachmittag damit beginnen, leichte Texte zu lesen und zu übersetzen. Dabei kommen Sprechen und gemeinsames Singen nicht zu kurz.

Arbeitsmaterialien werden Ihnen zur Verfügung gestellt, bitte bringen Sie jedoch Papier/Schreibheft sowie Bleistift etc. mit. Für den Kurs ist eine Anmeldung erforderlich.

16.00 – 17.30 Uhr
Vortrag – „Mehr als SHMALTS und SHTETL“
Der jiddische Film gestern und heute

Die Geschichte des jiddischen Films reicht über 100 Jahre zurück. Mit großen Zentren wie der Sowjetunion, den USA und Polen zog er ein Millionenpublikum an. Durch die Schoa in seiner Blütezeit zum Erliegen gekommen, gab es nach Kriegsende nur noch wenige Produktionen.

„Jiddisch im Film“ wurde zwar noch gesprochen (mit Sätzen, Phrasen und einzelnen Begriffen), aber der abendfüllende jiddische Spielfilm schien der Vergangenheit anzugehören – bis im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert Regisseurinnen und Regisseure begannen, erneut in jiddischer Sprache zu produzieren.



Dieser Vortrag möchte Ihnen den Reichtum des jiddischen Films in einem Gang durch das Jahrhundert näherbringen. Gezeigt werden viele Filmausschnitte und Tondokumente.

Dr. Diana Matut ist Dozentin am Seminar für Jüdische Studien der Universität Halle-Wittenberg. Neben Studien in Halle erwarb sie 1999 ihr Diploma in Hebrew and Jewish Studies in Oxford, gefolgt 2001 vom MA in Yiddish Studies in London. Danach führte sie ihr Weg an das Jewish Theological Seminary in New York, wo sie an einem Studienprogramm teilnahm, welches ausschließlich auf Jiddisch unterrichtet wurde.

Sie ist regelmäßig als Gastdozentin im In- und Ausland tätig, u.a. in Rom, Genua, Oxford, Olomouc, Graz sowie der Hebrew University in Jerusalem. 2017/18 wurde sie Joseph Kremen Memorial Fellow in East European Jewish Arts, Music, and Theatre am Yiddish Scientific Institute (YIVO), New York. Neben ihrer akademischen Laufbahn leitet Dr. Diana Matut das Ensemble simkhat hanefesh (Freude der Seele), welches jüdische Musik aus Renaissance und Barock aufführt.

www.simkhat-hanefesh.com

Eintritt 5,- € für Workshop und Vortrag
(inkl. Besichtigung der Gebäude und Dauerausstellung)
Bitte melden Sie sich zum Workshop per E-Mail oder telefonisch an:

E-Mail: synagoge@lvr.de **Tel.:** + 49 (0) 228 9834 226

Eintritt 3,- € für Vortrag
(inkl. Besichtigung der Gebäude und Dauerausstellung)

LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen



Das LVR-KULTURHAUS ist ein einzigartiges Gebäudeensemble – bestehend aus der 1841 errichteten Synagoge und dem Wohnhaus der Familie Ullmann, in dem eine Ausstellung über „Jüdisches Leben im Rheinland“ informiert. Die Synagoge lädt als eindrucksvoller Ort zu Vorträgen, Filmen und Konzerten ein.



LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen Jüdisches Leben im Rheinland

Mühlenend 1
52445 Titz-Rödingen,
Tel 02463 993098
landsynagoge@lvr.de
www.synagoge-roedingen.lvr.de
www.facebook.com/Landsynagoge



Bildnachweis Filmplakat in jiddischer Sprache für „East Side Sadie“
© Center for Jewish History NYC; Ausschnitt aus dem Film „Tevya“
von 1939 mit Maurice Schwartz; Diana Matut © Antje Seeger.